

Willkommen im blauen ZV-Zuhause

Umzug in neuen Verbandssitz ist vollbracht/Einweihungsfeier im Mai 2022



Stephanie Hoffmann empfängt Kunden und Gäste des ZV. Sie nehmen anschließend zu Gesprächen in separaten Räumen Platz.

Wer durch Lübow fährt, kommt an diesem blauen Blickfang kaum vorbei, ohne sich danach umzudrehen. Im Spätsommer sind die Mitarbeiter des ZV Wismar in ihre Büros im neuen Verbandsgebäude eingezogen. Windmühlenweg 4 lautet die nun aktuelle Adresse – mit großem Parkplatz für alle Kundinnen und Kunden, die hier ihre Anliegen vorbringen möchten. Der Empfang gestaltet sich

anders als viele Jahre gewohnt: Nach der Begrüßung im Foyer wird die für

das jeweilige Thema zuständige Kollegin bzw. der Kollege im Haus an-

gerufen. Separate Besprechungsräume im Erdgeschoss ermöglichen dann das direkte Gespräch.

Am „Tag der offenen Tür“ im September nutzten bereits zahlreiche Besucher die Gelegenheit, das moderne Gebäude zu erkunden.

Und es sei schon verraten: Die offizielle Einweihungsfeier findet am 13. Mai 2022 statt – als festlicher Abschluss des 30. Jubiläumsjahres.

BLAUES BAND

Idee perfekt umgesetzt



Foto: privat

Liebe Leserinnen und Leser, auf der Grundlage eines vorläufigen Raumprogramms vom ZV Wismar legte unser Architekturbüro Anfang Mai 2018 eine erste Lageplanskizze vor, auf der insgesamt zwei Baukörper dargestellt waren. Das dafür entwickelte Gebäudekonzept erfüllte jedoch die Anforderungen bereits so treffend, dass es fast unverändert umgesetzt werden konnte. Das Bürogebäude am Windmühlenweg präsentiert sich heute nun so, wie damals erdacht: als zweigeschossiger und in Anlehnung an den Maßstab der örtlichen Bebauung kleinteiliger Baukörper, der sich optimal dem Grundstückszuschnitt anpasst. Drei Funktionsbereiche – Garagen, Werkstatt- und Lagerräume – sind wirtschaftlich in einem Baukörper zusammengefasst, auch das fand sich bereits in der Ideenskizze wieder. Alle Besucherstellplätze sind in den Außenanlagen angeordnet, der Betriebshof wird separat über eine neue Zufahrt erreicht. Wie man es auch betrachtet: Der Neubau wird in jedem Detail seinem Zweck gerecht. Wir freuen uns, dass wir ihn nun an den ZV übergeben konnten.

Ihr Roland Schulz,
Architekt, Schwerin

„Blaues Wunder“ nahm Gestalt an

Drei Jahre gingen ins Land, bevor aus dieser Idee Realität wurde. Umso mehr freuten sich das beauftragte Architekturbüro Roland Schulz aus Schwerin und der Zweckverband Wismar, dass schon diese erste Skizze aus 2018 alles vereinte, was für das künftige „Zuhause“ wichtig ist: Funktionalität,

gute Erreichbarkeit, Rückzugsbereiche ebenso wie eine offene Gestaltung für das Miteinander aller Teams. Alle Anforderungen wurden baulich umgesetzt, inzwischen ist die Skizze Geschichte und alle Kunden und Interessierten können sich gern ein Bild vom neuen „blauen Wunder“ machen.



Aus dem Verband

Die nächste **Verbandsversammlung** findet am Mittwoch, dem **24.11.2021**, um 19.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Dorf Mecklenburg, statt. Die Sitzung ist öffentlich. Auf der Tagesordnung stehen u. a. der Wirtschafts- sowie der Investitionsplan für das Jahr 2022.

Als künftige Fachleute verantwortlich

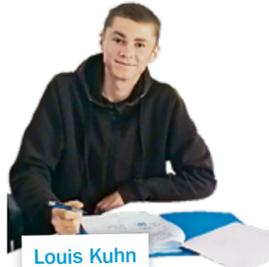
ZV Wismar begrüßte neuen Auszubildenden und Facharbeiter



Lukas Krüger



Sandro Klee



Louis Kuhn

Nach mehr als zwei Jahrzehnten beginnen endlich wieder zwei von uns ausgebildete Jungfacharbeiter im Team des ZV Wismar ihren beruflichen Werdegang. 1998 hatte der letzte Lehrling seine Ausbildung im Zweckverband beendet – Andy Seidler ist heute Meister Kanalnetz. „Die Wasserwirtschaft ist ein Berufsfeld mit Zukunft“ betont Verbandsvorsteherin Grit Glanert. „Wir haben die Verantwortung für die kom-

munale Versorgung. Deshalb bilden wir unsere Mitarbeiter von morgen aus.“ Ab sofort lernt Louis Kuhn den Beruf der Fachkraft für Wasserversorgungstechnik im ZV Wismar. In die eigenen Reihen übernommen

wurden jüngst Sandro Klee und Lukas Krüger als Facharbeiter in den Bereichen Abwasser und Trinkwasser. Auch 2022 beginnen Berufsausbildungen im ZV Wismar. Bewerbungen dafür werden ab Januar 2022 entgegengenommen. Schülerinnen und Schüler können sich gern vorab in Praktika oder kleineren Ferienarbeiten über die vielfältigen beruflichen Möglichkeiten informieren.

Betriebselektriker sagt „Tschüss!“

Der ZV Wismar verabschiedet Uwe Zarpentin aus dem Meisterbereich Wasser zum 31. Januar 2022 in den Ruhestand. Der langjährige Betriebselektriker arbeitete seit dem 1. März 1993 im Zweckverband. Vorher war er seit 1976 für den VEB WAB und seit der Wende für das Unternehmen Nordwasser tätig gewesen. Das ganze Team wünscht alles Gute für den neuen Lebensabschnitt, Gesundheit und viel Freude im Kreise der Familie!



Karikatur: SPREE-PA

Zweiter Neubau für gefiederte Freunde

Die einzigen, die sich zunächst nicht so richtig über den Neubau des ZV Wismar freuen konnten, waren die gefiederten Gäste, die seit Jahr und Tag den Sims der großen alten Technikhalle bevölkerten: Schwalben hatten hier ihr festes Domizil. Mit dem Umzug der Mitarbeiter fanden aber auch sie ein neues Zuhause

Schwalbenhaus bietet Vogelpärchen Quartier



Schwalben haben auf dem Gelände des ZV Wismar ein neues Zuhause erhalten.

Foto: pixabay

Das thront nun unübersehbar mitten auf dem Gelände des Zweckverbandes. Sechs Meter hoch ist das Schwalbenhaus, das den Vögeln seit dem Frühjahr zwölf fertige Kunstnester sowie zwölf Anbaunester, welche die Schwalben fertig bauen können, anbietet. Gebaut wurde es vom Spezialunternehmen Agrofor, das sich mit eben solchen Nisthäusern bereits deutschlandweit einen Namen gemacht hat. Ungefähr von März an beziehen die Schwalben in Lübow Quartier, bevor sie im Oktober wieder den Flug in wärmere Regionen antreten. Auch dort bleiben sie mitunter nicht vor Witterungsumschwüngen verschont, werden außerdem Opfer von Vogeljägern. Deshalb und weil Nist- und Nahrungsplätze hierzulande

immer weniger werden, sinkt die Zahl der Schwalben und ihrer Artgenossen bundesweit von Jahr zu Jahr weiter. Neben den extra gebauten Schwalbenhäusern ist es deshalb umso wichtiger, landwirtschaftliche Flächen für Insekten attraktiv zu gestalten und Schuppen und Ställe für die Vögel offen zu lassen. Gelebter Naturschutz findet sich auch an anderer Stelle: Nach den abgeschlossenen Bauarbeiten auf dem ZV-Gelände werden die Bienenvölker der benachbarten Grundschule im Frühjahr wieder aufgestellt.



Foto: ZV Wis

Von unten gut zu sehen: Auch für Fledermäuse ist hier Platz.

Glasfaser-Ausbau: Segen und Fluch zugleich

Schäden durch Verlegung nehmen zu / Vertragliche Regelung steht aus

Immer mehr Kommunen wollen ihren Einwohnern die Vorteile des schnellen Internets über Glasfaser zur Verfügung stellen. Ob man den Anschluss privat für nötig hält oder nicht – die Highspeed-Leitungen sind heute ein wichtiger Standortfaktor. Deshalb sind landauf, landab Firmen im Dauereinsatz, an denen schließlich die neuen Hausanschlüsse hängen. Die direkte Nachbarschaft zu den bereits vorhandenen unterirdischen Leitungen ist ein Problem.



So sieht ein Glasfaserkabel innen aus. Für schnelles Internet ist ihre Verlegung unerlässlich, die direkte Nachbarschaft zu Wasserleitungen im Boden gestaltet sich jedoch nicht ganz unproblematisch. Foto: pixabay

In den vergangenen Jahren hat der Glasfaserausbau im Verbandsgebiet noch einmal deutlich an Fahrt aufgenommen – die Zahl der Schäden nimmt zeitgleich zu. Eine Tatsache, mit der sich der Zweckverband nicht abfinden will. „Havarien gehen immer mit hohem personellem und zeitlichem Aufwand einher. Die Kosten werden zwar vom Auftraggeber ersetzt“, weiß Verbandsvorsteherin Grit Glanert, „aber was ist mit den langfristigen Schäden? Niemand kann heute einschätzen, wo ‚angekratzte‘ Leitungen liegen, die womöglich erst nach Jahren brechen oder im Fernwärmebereich nicht mehr isoliert sind.“ Dann sind Verursacher nicht mehr zweifelsfrei festzustellen, der ZV bliebe auf möglichen Kosten sitzen. Ver- und Entsorger in ganz MV be-

fürchten viele solcher „tickenden Zeitbomben“.

Nicht baggertauglich

In Blowatz ereignete sich schon 2020 ein Vorfall, der beispielhaft ist für andere. Infolge von Breitband-Erdbohrungen wurde die Trinkwasserhauptleitung des Ortes beschädigt. Zwar konnten die

ein Saugbagger helfen. Um 17 Uhr war die Hauptleitung repariert, das Wasser floss wieder dort, wo es hingehört. Der Technische Leiter des ZV, Sebastian Beetz, macht auf eine weitere Schwierigkeit aufmerksam: „Die Medien der Trinkwasserversorgung sind mit 1,40 m relativ tief verlegt, Breitband und andere Medienträger werden oberhalb davon platziert. Wenn unsere Leitungstrassen dadurch nicht frei bleiben, wird die Reparatur von Schäden oder die Sanierung von Leitungen in der Zukunft zu erheblichen Mehrkosten führen. Man kommt dann nur noch ‚per Hand‘ vorwärts. Oft haben wir gar keine Kenntnis, wo genau die Kabelstränge verlegt wurden.“

Vertrag dringend erwünscht

Seit langem liegt ein Vertragsentwurf vor, den der ZV mit der in Nordwestmecklenburg zuständigen WEMACOM zur künftigen Schadensregulierung abschließen möchte. „Wir mussten aber leider feststellen, dass von dortiger Seite keine Gesprächsbereitschaft besteht“, so Grit Glanert. „Im nächsten Schritt werden wir deshalb den Landkreis Nordwestmecklenburg als Träger des Breitbandausbaus ansprechen und um Unterstützung bitten. Der Ausbau muss weiterhin mit der größtmöglichen Sorgfalt betrieben werden. Wir möchten alle schnelles Internet, aber nicht auf Kosten der Daseinsvorsorge.“



Von dieser Hauptleitung war nicht mehr viel übrig.



Am späten Nachmittag war sie wieder repariert.

Team auf Bildungsfahrt

ZV besuchte Wasserwerk Rostock für „Blick über den Tellerrand“



Zu einer Informationsfahrt machte sich das Team des ZV Wismar Anfang September nach Rostock auf den Weg. Ziel war das Wasserwerk des Unternehmens Nordwasser GmbH, das als einziges in MV Trinkwasser aus Oberflächenwasser – der Warnow – fördert und aufbereitet. Für den „Blick über den Tellerrand“ wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in zwei Gruppen durch das Werk geführt. Mit nach Hause nahmen sie viel Wissenswertes zur technischen Umsetzung und zu den Herausforderungen, die für die Aufbereitung von Flusswasser zu bewältigen sind, damit sich die Groß- und Hansestadt rund um die Uhr auf ihr Trinkwasser verlassen kann.

Foto: ZV Wis

Vorsicht Glatteis!



Beim Kampf gegen Rutschbahnen ans Grundwasser denken

Winter bedeutet in unseren Breitengraden gelegentlich Frost und Schnee. So schön und romantisch schneebedeckte Wiesen, Bäume, Häuser und Straßen sein mögen, für Haus- und Grundstückseigentümer bedeutet die weiße Pracht auch Arbeit.

gilt allerdings nicht in Trinkwassererschutzbereichen. Dort ist das Anwenden von Auftaumitteln auf Straßen, Wegen oder sonstigen Verkehrsflächen verboten. Als Alternative dazu sollten hier ausschließlich abstumpfende Mittel wie Split oder Kies verwendet werden. Wer Gewässer und das kostbare

Grundwasser schützen möchte, verzichtet gänzlich auf Auftaumittel. Übrigens: Wasserarmaturen bevorzugen Temperaturen über Null. Zähler und Leitungen sollten sich daher in frostfreien Räumen befinden bzw. mit Dämm- und Isolationsmaterial frostfrei gehalten werden.

Vor allem, wenn der Schnee von Gehwegen geräumt werden muss. Eisglatte Wege bringen nun mal ein erhöhtes Unfallrisiko mit sich. Wie gut, dass es Enteisungs-, Frostschutz- sowie Auftaumittel gegen die Eisbahnen gibt. Beim Einsatz dieser Mittel sind jedoch Vorsicht und Umsicht geboten. Sie sollten grundsätzlich nur sparsam verwendet werden, denn sie können den Gewässern und dem Grundwasser schaden. Darum sind diese Mittel als wassergefährdende Stoffe eingestuft. Werden sie bestimmungsgemäß gebraucht, können sie zum Streuen und Auftauen von Gehwegen eingesetzt werden. Das



Hier ist Glätte ausdrücklich erwünscht. Auf Fußwegen und Straßen hingegen muss gestreut werden – aber bitte aus Rücksicht auf Pflanzen und Grundwasser salzfrei.

Foto: SPREE-PA/Galda

KURZER DRAHT

Zweckverband Wismar
Wasser – Abwasser – Fernwärme

23972 Lübow, Windmühlenweg 4

Telefon: 03841 7830-0
Fax: 03841 7804-07
E-Mail: info@zvwis.de

www.zvwis.de

Öffnungszeiten*:
Mo–Do: 08.30–16.00 Uhr
Fr: 08.30–12.00 Uhr
Terminabsprachen möglich

* Zeiten können coronabedingt abweichen.

Bereitschaftsdienst
Wasser/Abwasser: 0172 3223381
Fernwärme: 0172 3223380

Wechsel mit Termin

Ab dem 1. Januar 2022 findet der turnusgemäße Wechsel von Wasserzählern nach Termin statt. Kunden werden vom ZV Wismar rechtzeitig schriftlich über ihre Termine informiert.

Ruckzuck zur Stelle

Bereitschaftsdienst des ZV Wismar ist rund um die Uhr einsatzbereit

Zu jeder Tages- und Nachtzeit, an jedem Tag in der Woche dürfen die Kunden des ZV Wismar sich darauf verlassen, dass sie den Wasserhahn aufdrehen und ihr Abwasser ableiten können. Im Notfall steht das Bereitschaftsteam im Hintergrund parat und greift ein. Dabei gilt: Je genauer die Eckdaten vom Hinweisgeber, desto schneller kann gehandelt werden.

Für jede Woche ist eine Chefin bzw. ein Chef vom Dienst eingeteilt. Bei diesen Verantwortlichen gehen über ein digitales Prozessleitsystem sämtliche Störungsanzeigen der Ver- und Entsorgungsanlagen und Meldungen von Kunden ein. Im Hintergrund sind Mitarbeiter aus den einzelnen Bereichen nach Feierabend im Dienst. Sind Rohre gebrochen, wird der Trinkwasser-Kollege losgeschickt, um sich die Schadensstelle anzusehen oder sie zu suchen. „Bei größeren Rohrschäden wird im Regelfall die Reparatur sofort vorgenommen. Bei kleineren liegt es im Ermessen der beteiligten Personen, ob eine Reparatur evtl. auch am nächsten Werktag erfolgen kann“, beschreibt Sebastian Beetz, der Technische Leiter des ZV, den Ablauf. Zur Reparatur größerer Schäden wird eine Tiefbaufirma hinzugezogen. Oftmals ist es jedoch „nur“ der tropfende Wasserzähler, der vom Bereitschaftsdienst sofort repariert werden kann.

Kleines Zeitfenster für Wärme

Im Abwasserbereich sind es meist Störungen auf den Anlagen und Verstopfungen von Abwasser-

kanälen, die nach Dienstende behoben werden müssen. Auch dafür stehen Vertragspartner mit entsprechender Technik bereit. Besonders eilig müssen Störungen im Bereich Fernwärme behoben werden, wegen einer dünnen Personaldecke oft von den gleichen Verantwortlichen. „Dort sind nur zwei Stunden Zeit, da es sonst zum Auskühlen der Netze kommt“, so der Technische Leiter. Fernwärmenetze sind Kreislaufsysteme mit Vor- und Rücklauf. Des-

halb ist im Normalfall kein kleinräumiges Abtrennen einzelner Versorgungsbereiche möglich. „Glücklicherweise sind Rohrbrüche hier eher selten“, weiß Sebastian Beetz. „Trotzdem ist der Einsatz der Mitarbeiter häufiger nötig, weil die Wärmetechnik komplexer ist als in den Bereichen Wasser/Abwasser. Größere Sorgen bereiten uns hier außerdem mögliche künftige Schäden, die durch den Breitbandausbau verursacht werden und erst später auffallen.“ Egal in welchem Bereich:

Großer Dank gilt dem ganzen Team für den persönlichen Einsatz nach Feierabend. Gut zu wissen, dass man sich auf „Rund um die Uhr“ immer verlassen kann!

Der schnelle Draht

Bereitschaftstelefon
0172 322 33 81
für Wasser/Abwasser
0172 322 33 80
für Fernwärme

Zähler kaputt, Rohr gebrochen. Es sind oft nicht die ganz großen Vorfälle, zu denen der Bereitschaftsdienst ausrückt. Zum Glück! Schäden sind in den meisten Fällen schnell behoben.

Fotos: SPREE-PR/Archiv

Kein Kavaliersdelikt

Regenwasser muss korrekt abgeleitet werden

Es regnet, Regenwasser versickert im Boden. Auf naturbelassenen Arealen ist das der Lauf der Dinge, auf vielen privaten Grundstücken trifft der Niederschlag jedoch auf versiegelte Flächen. Dann muss das Wasser abgeleitet werden – aber nicht auf die Straße oder in den Abwasserkanal.

Auf diesem Weg landet Regenwasser, das normalerweise auf kurzem Weg in die Natur zurückgeführt wird, nämlich zusammen mit dem regulären Schmutzwasser auf der Kläranlage. Die dadurch deutlich größere Abwassermenge verursacht einen technischen Mehraufwand für jährlich

Tausende Kubikmeter, die anhand des Trinkwasserverbrauchs überhaupt nicht zu erwarten waren. Diese Mehrkosten tragen am Ende alle Kunden. Und für die Verursacher kann der laxer Umgang mit dem Thema drastische Konsequenzen haben: Sogenannte Fremdeinleiter werden von Zeit zu Zeit per Nebel-Test ermittelt. Dazu wird Nebel in die Hauptkanäle geleitet. Steigt dieser aus anliegenden Regenrinnen wieder auf, ist der Fall klar. Der fehlende Anschluss an die Niederschlagsentwässerung – wo diese vorhanden ist – wird rückwirkend berechnet. Außerdem drohen hohe Bußgelder. Der Anschluss an das Niederschlagswasser-Netz des ZV Wismar ist deshalb die richtige Lösung.

Oder Sie halten das Wasser zur eigenen Gartenbewässerung auf dem Grundstück. Zisternen oder Regenwassertonnen helfen an trockenen Tagen, den Wasserbedarf zu decken. Auch der Einbau solcher Sammelvorrichtungen muss jedoch unbedingt vom Trink- und Schmutzwassernetz unabhängig erfolgen.



Grafik: SPREE-PR

Zählerschaden? Muss nicht sein!

Im Winter trotz Zähler sicher verpackt der Kälte

Der Winter kommt und mit ihm die Hoffnung, dass sich die Zahl der Frostschäden an Wasserzählern in Grenzen halten möge. Vorkommnisse der eisigen Art kann niemand gebrauchen – nicht die Mitarbeiter des ZV und erst recht nicht die Kunden, deren Trinkwasserversorgung plötzlich versiegt. Vorbeugen kann man überall dort, wo Wasser zu Eis werden kann.

Schon wenige frostige Tage genügen, um ungeschützten Wasserzählern den Garau zu machen, was den ZV zum Wechseln auf den Plan ruft. Vermeidbar ist das zumeist, denn mit ein paar einfachen Handgriffen können Hauseigentümer – vor allem in während der Wintermonate leerstehenden Gebäuden – Frostschäden von Messeinrichtungen und Leitungen abwenden. Eine gute Dämmung ist das A und O.



Foto: SPREE-PR/Archiv

Beherrigen Sie folgende Ratschläge und Ihre Wasseranlagen sind auch bei Minusgraden sicher.

Halten Sie bei Frost Türen und Fenster geschlossen!
Erneuern Sie bei Bedarf beschädigte Fenster!
Verpacken Sie gefährdete Leitungen und Wasserzähler mit Dämm- und Isolationsmaterial!
Dämmen Sie flach liegende Hausanschlüsse!
Überprüfen Sie, ob alle Abdeckungen der Wasserschächte intakt sind!

Sollten Leitungen trotz aller Vorsicht doch einfrieren, tauen Sie diese mit heißen Tüchern oder Heißluft behutsam auf, jedoch niemals mit offener Flamme. Damit beim Auftauen kein Wasserschaden entstehen kann, schließen Sie vorher den Haupthahn. Füllen Sie nach dem Auftauen die Leitungen wieder vorsichtig und überprüfen Sie die Dichtigkeit. Bei Gartenzählern im Außenbereich sollten Sie daran denken, alle anliegenden Schläuche zu entleeren und abzunehmen. So bietet der Zähler dem Frost weniger Angriffsfläche.